

Bülichauer wöchentliche Nachrichten.

N^o. 11.

Sonntag, den 15. März.

1840.

Gedruckt und verlegt bei J. K. Lange. — Redakteur Dr. Thienemann.

Tagesbegebenheiten.

Inland. **Brieg,** 29. Februar. Gestern Morgen gegen 5 Uhr brach in der hiesigen k. Wassermühle Feuer aus, wodurch die Mühle, bestehend aus sieben Gängen, nebst zwei andern Häusern ein Raub der Flammen wurde. Es verbrannten dabei sechs dem Müllermeister Liebig gehörige Kinder. Die Ursache der Entstehung dieses Feuers ist bis jetzt noch nicht bekannt. — **Berlin,** 9. März. Dem Vernehmen nach hat die Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft darum nachgesucht, für eine Eisenbahn nach Hamburg, und zwar über Brandenburg, das Nivellement aufnehmen zu lassen. Die alte Gehr- und Hauptstadt wird diese Nachricht mit Freuden vernehmen. Die Wünsche für die Verlängerung der Potsdamer Eisenbahn nach Brandenburg sind zahlreich und gerecht. In Belgien hat man bei den Eisenbahnbauten vor Allem darauf gesehen, das keine bedeutende Stadt des Landes umgangen wurde. — **Gestern** in den Morgenstunden brach in den Hintergebäuden des Hauses Nr. 11. in der Luisenstraße ein starkes Feuer aus, welches eine Stellmacher-Werkstatt daselbst in Asche legte, indes durch die angestrenzte Thätigkeit der Köchinnenshaften und des herbeigerufenen Militärs, angezündet durch die Gegenwart der königl. Prinzen, glücklich an weiterem Umfichgreifen gehindert wurde. — **Lennepe,** 2. März. Heute Nachmittag sah an der Vogelmühle ein Vater seinen Sohn und noch einen andern Knaben, welche beide auf der Wupper Schlittschuh liefen, durch das Eis brechen. Der unglückliche Vater eilte hinzu, sie zu retten, mußte aber leider mit beiden ertrinken.

Sachsen. **Dresden,** 3. März. Unserm Hofe ist in diesem Monat der Besuch Sr. k. H. des Großfürsten Thronfolgers von Rußland angezeigt worden, welcher, auf der Reise nach Darmstadt, über Dresden kommt, und, wie es heißt, einige Tage hier verweilen wird. Von den ihm zu bereiten Festlichkeiten ist noch nichts bekannt, nur weiß man, daß ein Bataillon Schützen von 600 Mann, welches in Leipzig liegt, die hiesige Garnison vermehren soll, und demnächst auf der Eisenbahn hierher befördert wird.

Oesterreich. **Wien.** In letzterer Zeit sind die Urheber einer vor 6 Jahren an einem hiesigen Wirthe verübten Mordthat entdeckt worden, welches Ereigniß die öffentliche Theilnahme um so mehr beschäftigte, als der Bruder des Ermordeten viele Monate in Untersuchung saß und starb, und auf den nächsten Angehörigen, wegen Unklarheit der Umstände, immer einiger Verdacht lastete. Die Verbrecher sind eine musikalische Zi-

geunerbande, wovon der Hauptthäter, zu 16jähriger Gefängnißstrafe wegen anderer Verbrechen verurtheilt, seither auf dem Spielberge saß. — Unter den vielen Bällen im Laufe dieser letzten Faschings-Woche zeichnete sich der Cadetten-Ball des Regiments Erzherzog Carl, der im Josephstädter Theater-Gebäude gegeben wurde, vorzüglich aus. Sr. k. H. der Erzherzog Carl, der ergraute Held, erschien zur allgemeinen Freude in Obersten-Uniform, seinen jüngsten Sohn, den Erzherzog Wilhelm, an der Hand führend, mitten unter den Offizieren und Cadetten seines Regiments, und wurde mit dreimaligem Vivatrufe enthusiastisch begrüßt. Weinade alle hier anwesende Generale, die Adjutanten des Kaisers, und viele Staats-Offiziere hatten sich herbeigebrängt um den großen Feldherrn zu begrüßen. Seine freundlichen Worte an mehrere seiner alten Waffengefährten machten einen tiefen Eindruck. Als er den Saal verließ, verbat er sich die große Begleitung der Generalität mit den freundlichen Worten zu dem Regiments-Oberst Wenz gewendet: »Meine Herren, rechts um; keine Subordination!« Die in mehreren deutschen und franz. Zeitungen gegebene Nachricht von der bevorstehenden Vermählung der brasilianischen Prinzessin Donna Januaria, ältesten Schwester Dom Pedro's II, der man bald den Prinzen v. Joinville, bald einen Prinzen v. Coburg bestimmt, wird hier von Wohlunterrichteten für gänzlich ungegründet erklärt, so daß also auch der brasilianische Oberst, Del Hofste, welcher sich seit ungefähr 4 Wochen hier befindet, nicht beauftragt sein kann, dem Wiener Hofe die Vermählung der Prinzessin anzuzeigen. Hr. Del Hofste hat ein anderer Auftrag seiner Regierung, die von den Kammern in der letzten Session genehmigte Anwerbung fremder Sold-Truppen, nach Europa geführt, und er wird sich zu diesem Ende von hier aus nach der Schweiz begeben, um dort mit der Eidgenossenschaft in Verhandlung zu treten. — Während die Abtragung der Spitze des Stephansthurmes, welche durch eine kupferne ersetzt werden soll, rüstig vorchreitet, wird zugleich das Domherrenhaus auf dem Stephansplatz umgebaut, bei welchem Anlasse das urkundlich als das älteste bekannte Haus Wiens, das sogenannte Kuchselhaus, in diesen Tagen eingerissen wurde. — Die in den neuesten Beilagen der Augsburger Allgemeinen Zeitung enthaltenen Mittheilungen Semilaffo's (Fürst Pückler) aus und über Pesth und Ofen haben hier die Galle der meisten Ungarn nicht wenig aufgeregt. Bis in die ungarischen höchsten Familien hinauf herrscht nur eine Stimme der Erbitterung gegen den fürstlichen Correspondenten, der so gastfreundlich und mit wahrem